

Schulzentrum Neckargemünd, Deutschland



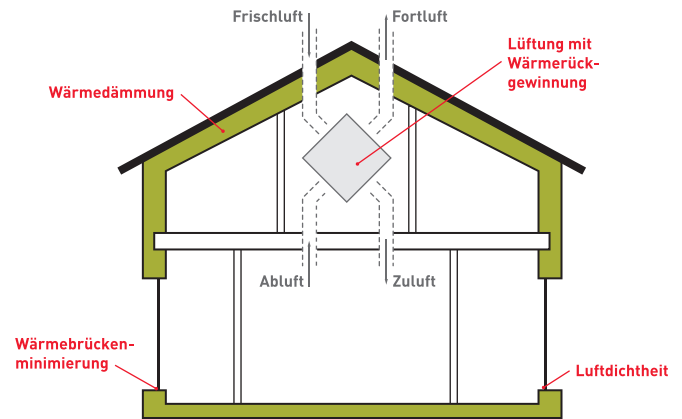
Was ist ein Passivhaus?

Ein Passivhaus zeichnet sich durch besonders hohe Behaglichkeit bei sehr niedrigem Energieverbrauch aus. Durch eine hervorragende Wärmedämmung werden die Wärmeverluste des Gebäudes so verringert, dass kaum noch geheizt werden muss. Passive Wärmequellen (z. B. Sonne, Mensch, Haushaltsgeräte, Wärme aus der Abluft) decken den größten Teil des

Wärmebedarfs. In Zahlen heißt das: Ein Passivhaus benötigt jährlich maximal 1,5 Liter Heizöl pro Quadratmeter Nutzfläche (entspricht einem Jahresheizwärmebedarf von 15 kWh/m²a). Wenn die zur Beheizung des Gebäudes noch erforderliche Wärme über die Zuluft zugeführt wird, kann auf Heizkörper vollständig verzichtet werden.

Wichtig bei der Planung von Passivhäusern sind

- eine besonders gute Wärmedämmung der Gebäudehülle
- wärmebrückenminimierte Konstruktionen und Konstruktionsanschlüsse
- eine luftdichte Gebäudehülle
- eine innovative Haustechnik, insbesondere eine Komfortlüftung mit einem sehr hohen Wärmerückgewinnungsgrad



Schulzentrum Neckargemünd, Deutschland

Gebäudedaten

Beschreibung: Neubau eines Schulgebäudes
Baujahr: 2007
Ort: Neckargemünd
Größe: 12.600 m²

Architekt: Donnig + Unterstab
Freie Architekten +
Innenarchitekten, Rastatt

Eingesetzte Rockwool Lösung

Außenwand: Außenwände mit 300 mm
Rockwool Fixrock 035 gedämmt

Technische Daten

U-Wert Dach: 0,12 W/m²K
U-Wert Außenwand: 0,11 W/m²K
U-Wert Boden: 0,22 W/m²K

Heizwärmebedarf: 15 kWh/m²a
Primärenergiebedarf: 55 kWh/m²a

